

## ● Badminton-Stadtmeisterschaften

# Alle Jahre wieder: Rot-Weiß-Festival

Alle Jahre wieder ein Festival in Rot und Weiß. So endeten die diesjährigen Wuppertaler Stadtmeisterschaften. Von elf erreichbaren Titeln sicherte sich Wuppertals Spitzenclub acht erste Plätze. Bei der Jugend gelang ihnen der totale Erfolg. Monika Rohr und Dirk Altenkirch errangen dabei jeweils alle drei möglichen Meisterehren.

Fast leere Ränge in der Heckinghauser Halle (circa 70 Zuschauer an beiden Tagen), ein zügiger Ablauf des siebzehnstündigen Mammutprogramms und teilweise hervorragenden Badmintonsport kennzeichneten das Turnier. Bei den Senioren fand die Wachablösung der Routiniers durch den Nachwuchs nicht statt. Die Jugend dagegen trat zumindest in der Quantität stark in den Vordergrund.

Die Meisterschaften wurden durch das Herreneinzel geprägt. Es sollte ein Endspiel der Sonderklasse zwischen Lothar Schmitt (TV Merscheid) und Titelverteidiger Klaus Steden (VfL Bochum) geben. Doch Eckhard von Schwedler (Rot-Weiß) machte Steden einen dicken Strich durch dessen Rechnung. Als Einstand sorgte er für die Sensation und schlug den Bundesligaspieler mit 15:12 und 15:13. Über Peter Sölzer und Volkmar Holenstein erreichte er den Endkampf.

Im Finale demonstrierten von Schwedler und Schmitt Badminton par excellence. Schmitts Jugend contra Routine, Technik gegen Kampfgeist. Der Merscheider erwies sich als überaus sicher. Von Schwedlers Schmetterbälle setzte er immer wieder zu unerreichbaren Returns um. Alles überragend eine diagonal geschlagene Rückhand, die den Rot-Weißen letztlich mit 15:5 und 15:9 zermürbten. Das Halbfinale gegen Volkmar Holenstein hatte seinen Tribut gefordert.

Zum sportlichen Leckerbissen wurde das Herrendoppel. Eckhard

von Schwedler an der Seite von Klaus Steden gegen Peter Severin/Volkmar Holenstein (Post-Sportverein) hieß hier die Paarung. Dem einseitigen 15:3 folgte im zweiten Satz ein Kampf auf Biegen und Brechen. Über ein 13:13 blieb die Kombination von Rot-Weiß und Bochum mit 18:14 knapp siegreich. Dazu Peter Severin: „Wieder eine unglückliche Niederlage.“

Das erwartete Finale im Dameneinzel zwischen Christine Krause und Astrid Schäffer fand nicht statt. Uschi Severin (Post SV) ließ Schäffer in drei Sätzen purzeln, stand aber im Endkampf gegen die Abonnementssiegerin Christine Krause auf verlorenem Posten. Der zweite Titel fiel Krause zusammen mit Astrid Schäffer in einem niveauschwachen Spiel gegen Klara Severin/Doris Pfannkuch zu. Zur klaren Sache für Volkmar Holenstein/Klara Severin wurde das Mixed. Im Finale waren Heinz-Jürgen Schäffer/Christine Krause gegen die Postler (4:15, 9:15) ohne Chance.

In der Meisterschaft der Jugend blieb Rot-Weiß fast unter sich. Nicht nur alle fünf Titel, auch die meisten zweiten und dritten Plätze blieben vereinsintern. Hier müssen die übrigen Wuppertaler Vereine viel Boden gutmachen.

Der LTV und der Polizei-Sportverein betrachteten das Turnier mehr als olympisch als in Richtung Sieg. Für Handball-As Klaus Fering war in den einzelnen Disziplinen das erste Spiel gleichzeitig das letzte. dk.



Sieger bei der Jugend: Frank Steinbacher, Petra Altenkirch, Monika Roter, Dirk Altenkirch (v. l.).